Zeitschrift: Infos & Akzente
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: 1 (1994)
Heft: 3

Artikel: Medienthemen für die Schule
Autor: Ammann, Daniel / Pfyffer, Adrian
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-917367

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Medienthemen für die Schule

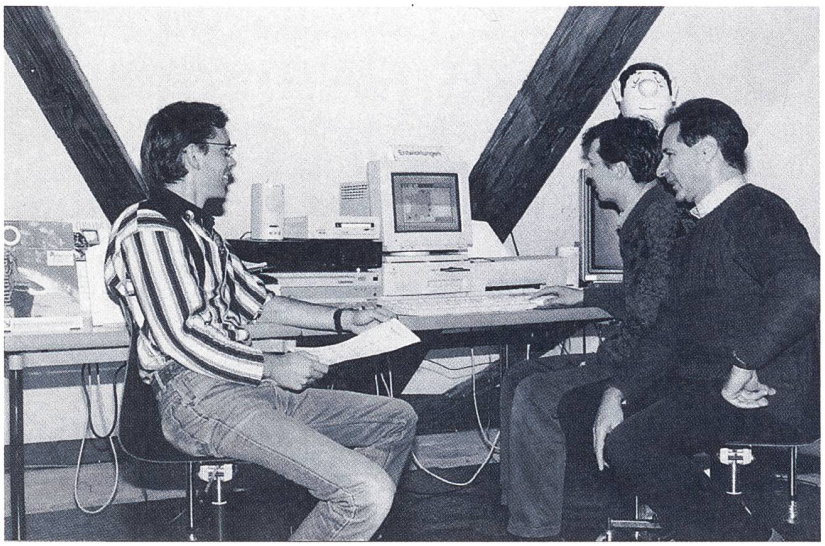
Aktualität und Aktualisierung

Eine von mehreren Arbeitsstationen der Lernplätze im AV-Atelier des Pestalozzianums (Dachstock, Beckenhofstr. 35) widmet sich vornehmlich der Aktualität und Aktualisierung medienpädagogischer Angebote. So erlaubt zum Beispiel ein beschlagwortetes Hängeregister mit Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln einen raschen Zugriff auf Medien- und Unterrichtsthemen wie: Comics/Trickfilm, Computer/Neue Medien, Filmpodium für Schülerinnen und Schüler, Geschichte und Medien, Gewalt, Krimis, Nachrichten, Videoclips, Werbung etc. Daneben versuchen wir auch vermehrt Themen wie Programmkritik, Medienpolitik und ähnliches zu berücksichtigen.

Vielleicht liefert ein aktueller Artikel über Musikvideos, über «Gewalt im populären Film», über Computer in der Schule oder zu verschiedenen Formen der Berichterstattung die Idee oder gar den Einstieg für eine der nächsten Unterrichtsstunden.

Fiktion als Lernumgebung: Zum Beispiel der Western

Die aktuellen Filmkritiken zeigen es: In Kino und Fernsehen erlebt der Western zur Zeit eine regelrechte Renaissance und bietet vielleicht Anlass, sich in einer Unterrichtsstunde etwas genauer mit den Hintergründen dieses Genres und seinen Bezügen zur geschichtlichen Wirklichkeit zu befassen. Unser



Multimedia und Telekommunikation – am Lernplatz «Neue Medien» werden auch Programme für den computerunterstützten Unterricht entwickelt

«Filmpodium für Schülerinnen und Schüler» hat aus diesem Grund gleich zwei Beispiele ins laufende Winterprogramm aufgenommen. Warum erfreuen sich diese Cowboy- und Indianer-Geschichten mit ihrer doch eher stereotypen Sichtweise immer wieder grosser Beliebtheit? Unter anderem mag das daran liegen, dass sich hier – wie übrigens auch im traditionellen Märchen – «Gut» und «Böse» ziemlich klar trennen lassen, dass die archetypischen Schurken am Schluss meist ihrer gerechten Strafe zugeführt werden, dass es da edle Heldinnen und Helden sowie verwegene Banditen gibt, die wir um ihren Mut und ihre Verschlagenheit vielleicht ein Stück weit beneiden oder deren Abenteuer wir in der eigenen Phantasie ohne Lebensgefahr nachleben können. So wehrt der schlitzohrige Pokerspieler Maverick seine Angreifer nicht nur mit Körper- und Waffengewalt ab, er setzt auch seinen sprachlichen Witz und andere Tricks erfolgreich ein, hält sogar eine kleine Lobrede auf die Feigheit, die ihm ein längeres Leben garantiert.

Aggression und Gewalt

Zu den ausgewiesenen Vorteilen des Westerns (als typisch fiktionaler Medientext) gehört sicher der Umstand, dass wir es dabei mit einer deutlich abgegrenzten künstlichen Wirklichkeit zu tun haben. Im Wilden Westen gelten andere Gesetze und Gepflogenheiten als in der Alltagsrealität. Die Fiktion gibt hier einen klaren Spielrahmen vor. Aus der Wirkungsforschung wissen wir zudem, dass bei grosser Ähnlichkeit zwischen medial inszenierter Gewalt und unserer direkten Lebensumgebung für eine eventuelle Nachahmung grössere Chancen bestehen. In ihrem Büchlein *Heisser Stoff: Aggression* weisen Esther Artho et al. besonders auf die Bedeutung dieser Verfremdung und Übersetzung in ein anderes Umfeld hin. Im «Schutzraum der Fiktion» erleben

PESTALOZZIANUM
Infos & AKZENTE

Pestalozzianum Zürich
Medien & Kommunikation

Beckenhofstrasse 31
Postfach
8035 Zürich
Telefon 01-368 45 45
Telefax 01-368 45 96

Lernplätze Medienpädagogik – «Aktualtität und Aktualisierung» sowie Angebote aus «Koffer 1» und «Koffer 2»

und erproben die Spielenden nämlich auch Handlungsvarianten, die im eigenen Verhaltensrepertoire fehlen oder im Alltag gar nicht zulässig sind. Nach dem Motto «Spiel mir das Lied vom Western» (vgl. *Leitfaden Medienpädagogik* S. 107) gibt es aber auch im realen Leben zahlreiche Spuren, die von der Faszination des Wilden Westens zeugen: Westernbars, Zigarettenwerbung und Countrymusik.

Illusionsbildung oder Lerneffekt?
In einer Geschichtsstunde über die Besiedlung des amerikanischen Westens lassen sich falsche Vorstellungen über Indianer, weisse Siedler, Trapper und Goldgräber gut aufspüren und ausräumen. Wie sahen diese berüchtigten Westernstädte wirklich aus? Wie war das Leben dort? Vor allem, wenn es um grosse Westernlegenden wie Buffalo Bill, Billy the Kid, Butch Cassidy, Jesse James oder Wyatt Earp geht, hat sich ja unser (Medien-)Bild meist schon sehr weit von den historischen Tatsachen entfernt. *Wie wild war der Wilde Westen?* fragt Mario Cortesi zu Recht in seinem medienkritischen Unterrichtsfilm und dem gleichnamigen Buch (vgl. *Leitfaden Medienpädagogik* S. 106). Zu den medienpädagogischen Aufgaben in der Schule zählt denn auch die Entzerrung von medialen Aussagen und das Aufarbeiten von medienbeeinflussten Vorstellungen – ob es sich nun um einen für die Nachrichtensender zur Unterhaltung breitgewalzten Schauprozess oder um das Verhältnis zwischen realer Polizeiarbeit und TV-Krimi handelt.
Film und Fernsehen schaffen aber gerade über die Unterhaltung auch eine entspannte Lernsituation, die nicht unterschätzt oder voreilig abgeurteilt werden sollte. Je nach Programmauswahl kommen wir in den audiovisuellen Medien mit neuen Welten in Berührung, erweitern unser Wissen und vergrössern – gerade durch die einprägsame Verbindung von Wort, Musik und Bild – unseren Wortschatz. Selbst hier kann der Western als gutes Beispiel angeführt werden. Im Unterrichtsfach Deutsch bietet sich vor diesem Hintergrund eine Wortschatzübung geradezu an. Begriffe, die uns aus Westernfilmen geläufig sind, können zum Beispiel gesammelt und nach Sachgruppen zusammengefasst werden (Tiere und Pflanzen, Indianer, Berufe, Transportmittel, Rechtssprechung). Wo Unsicherheit herrscht, können Rechtschreibung, genaue Bedeutung oder die Herkunft eines Ausdrucks im Wörterbuch nachgeschlagen werden – eine wichtige Übung für den Umgang mit medialer Information. Als Anregung sei hier nur eine kleine Auswahl von weit über hundert Bezeichnungen wiedergegeben, die (dank *Bonanza* und Co.) mittlerweile zum sprachlichen Allgemeingut gehören, also ein kleines Western-ABC: *Apachenhäuptling, Blockhütte, Cañon, Duell, Eldorado, Fort, Goldrausch, Halfter, Indianerstamm, ewige Jagdgründe, Kopfgeldjäger, Lasso, Mokassins, Nugget, Outlaw, Poker, Ranch, Sheriff, Tomahawk, Viehtreck, Wigwam, Yankee, Zureiten.*
Auch den bereits vorliegenden Unterrichtsvorschlägen *Western* (7.-10. Schuljahr) und den Dokumentationen zum «Filmpodium für Schülerinnen und Schüler» lassen sich viele Anregungen dieser Art entnehmen.

«Ideenbörse»

Als Aktualisierung der vorliegenden Angebote sollen nun in Form von einzelnen Arbeitsblättern auch kleinere Bausteine zu ausgewählten Themen entstehen, die für den direkten Einsatz in der Schule bestimmt sind. Im Hinblick auf aktuelle Inhalte und Medienprodukte liegen am Lernplatz *Aktualität und Aktualisierung* (in Ergänzung zum thematischen Hängeregister) jeweils auch verschiedene Buchpublikationen und Videokassetten aus der internen Bibliothek des Fachbereichs zur Ansicht auf (Video und Gewalt, Polizeifilme, Fernsehserien etc). Vielleicht regt der gelungene Literaturcomic von Schülerinnen und Schülern im Fach Zeichnen (z.B. Friedrich Dürrenmatt, *Der Verdacht*) oder die Schulfernsehsendung über die Herstellung von Musikvideos zur eigenen Medienproduktion an.

Praktische Anleitungen (z.B. *Vom Daumenkino zum Videoclip: Kinder und Jugendliche experimentieren mit bewegten Bildern* von Urs Brenner-Rossi oder die *VideoPossen* von Rüdiger Stiebitz) enthalten viele Ideen und Tips für die konkrete Arbeit mit Schulklassen im Bereich Video, Trickfilm, Fotoroman, Comic. Auch bei der Realisierung eines Filmprojektes mit Schülerinnen und Schülern steht der Werkstattbereich des AV-Ateliers mit seinen Dienstleistungen zur Verfügung: von der Planung und Vorbereitung über die Geräteausleihe bis zur Beratung und technischen Unterstützung bei Nachvertonung und Schnitt. Aber auch zu weniger «aufwendigen» Aktionen lassen sich mit didaktischen Anregungen aus bereits bestehenden Unterrichtsvorschlägen (vor allem an den Lernplätzen «Koffer 2» und «Computer») ohne weiteres eigene Lektionsbausteine für den Medienunterricht zusammenstellen – beispielsweise ein Arbeitsblatt für die Auswertung einer aktuellen Nachrichtensendung oder eben ein historischer oder sprachlicher Streifzug durch den Wilden Westen.

Angebote

Die aufliegenden Materialien können im AV-Atelier wie in einem Lesezimmer eingesehen und genutzt werden. Die Arbeitsstation «Lernprogramme» zeigt das aktuelle Angebot an Unterrichtssoftware des Pestalozzianums und des kantonalen Lehrmittelverlags. Auf Anfrage hin können am Lernplatz «Neue Medien» schulrelevante Beispiele aus der umfangreichen Palette von CD-ROMs besichtigt werden: Lernsoftware, Datenbanken, Nachschlagewerke, wissensvermittelnde Programme und Spiele. Für Lernsoftware und CD-ROM-Anwendungen liegt ein *Wegweiser* in gedruckter oder elektronischer Form auf. Zahlreiche Angebote – also Bücher, Unterrichtsvorschläge, Kataloge, Videos, Computerlernprogramme – sind ausserdem über die Ausleihe der Bibliothek/Mediothek des Pestalozzianums erhältlich oder können vom hauseigenen Verlag

AV-Medien und ergänzende Materialien zu den Lernplätzen stehen auf den entsprechenden Rollwagen bereit (Foto: Karl Diethelm)

oder dem Lehrmittelverlag des Kantons Zürich bezogen werden. Eine Übersicht bieten hier der *Medienkatalog* der Bibliothek/Mediothek des Pestalozzianums bzw. das *Gesamtverzeichnis 94/95* des Pestalozzianum Verlags. Entsprechende Angaben (Kurzbeschreibungen, Ausleihsignaturen und Preise von medienpädaogischen Materialien) finden sich auch in der zweiten Auflage des *Leitfadens Medienpädagogik* (1994) aus dem Fachbereich Medien & Kommunikation.

Öffnungszeiten des AV-Ateliers: Mittwoch- und Freitagnachmittag von 13.30 - 17.30 Uhr (während der Schulferien bitte anmelden).

Daniel Ammann/Adrian Pfyffer